

Trend:

.....

Welche Bedeutung hat der Trend Ihrer Meinung nach für Hamburg?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Welche Ziele / Zukunftsaufgaben sollte sich Hamburg mit Blick auf den Trend setzen?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

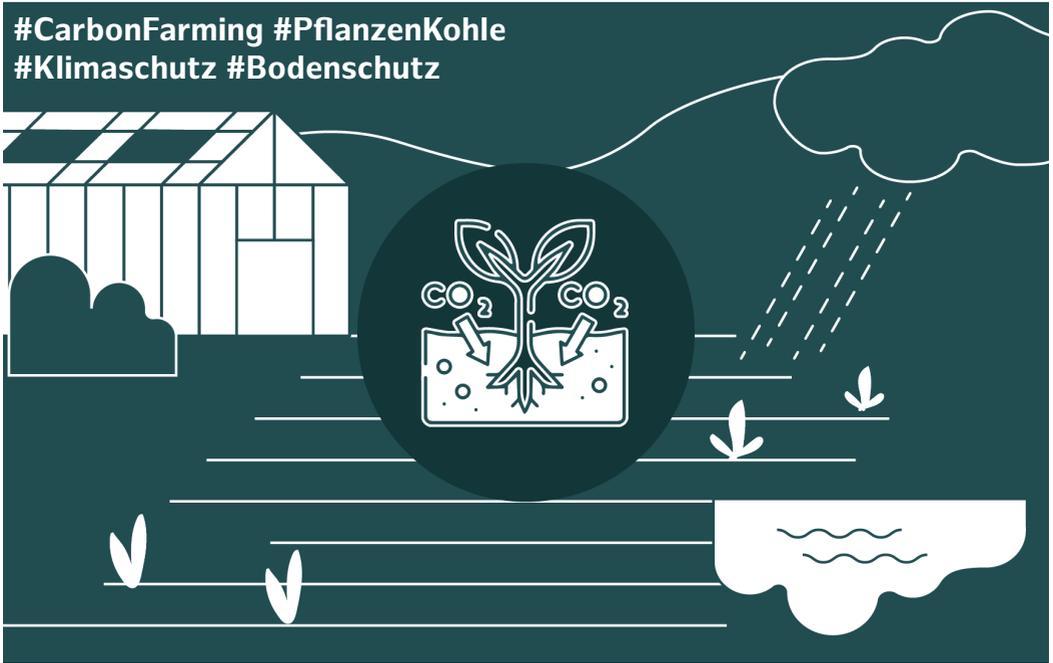
.....

.....

.....

.....

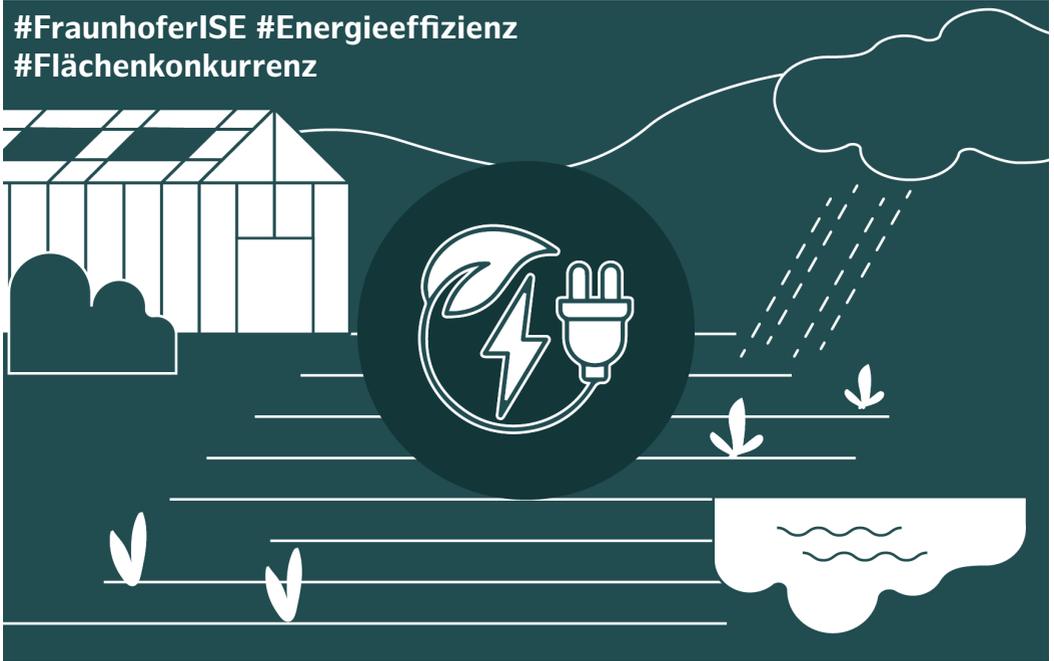
#CarbonFarming #PflanzenKohle
#Klimaschutz #Bodenschutz



Regenerative Landwirtschaft

Um klimaneutral zu werden, ist die Kohlenstoffanreicherung in Böden wichtig. Dazu gehören bodenschonende Bearbeitung, organische Düngung, humusaufbauende Fruchtfolgen und tiefwurzelnde Pflanzen, Untersaaten sowie Agroforstsysteme zum Schutz vor Erosion und zur Wasserspeicherung.

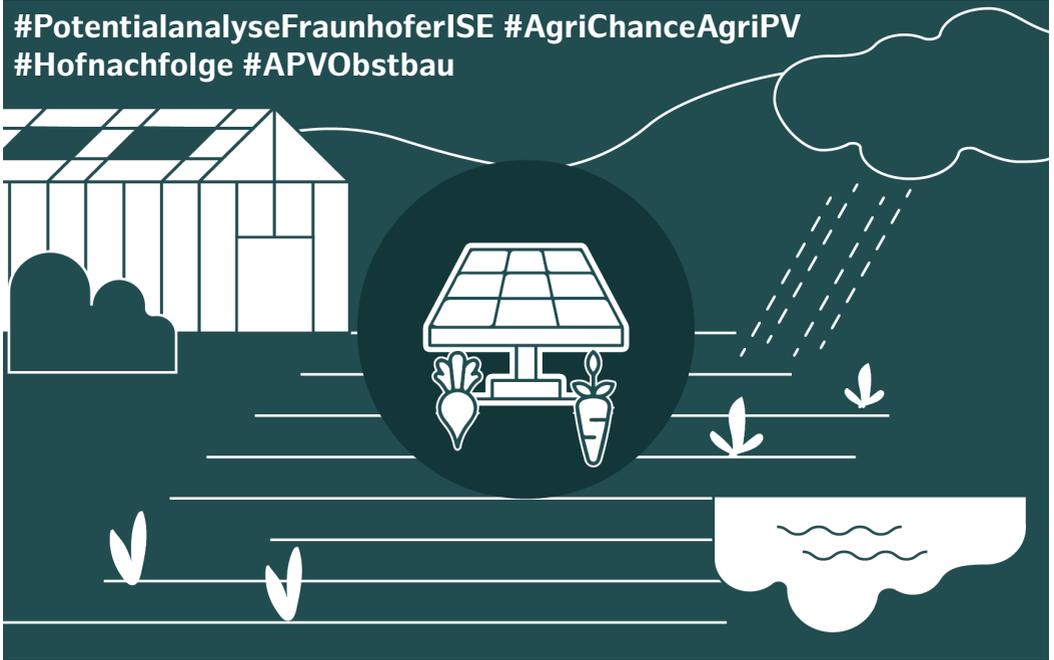
#FraunhoferISE #Energieeffizienz
#Flächenkonkurrenz



Erneuerbare Energien in allen Stufen der Wertschöpfungskette

Die Nutzung erneuerbarer Energien wie Biomasse, Wasserkraft, Geothermie, Solar- und Windenergie ist entscheidend für eine nachhaltige Energieversorgung entlang der Wertschöpfungskette. Beispielsweise Gewächshausbeheizungen können davon profitieren. Das Bundesprogramm Energieeffizienz bietet wichtige Förderinstrumente zur CO₂-Reduktion.

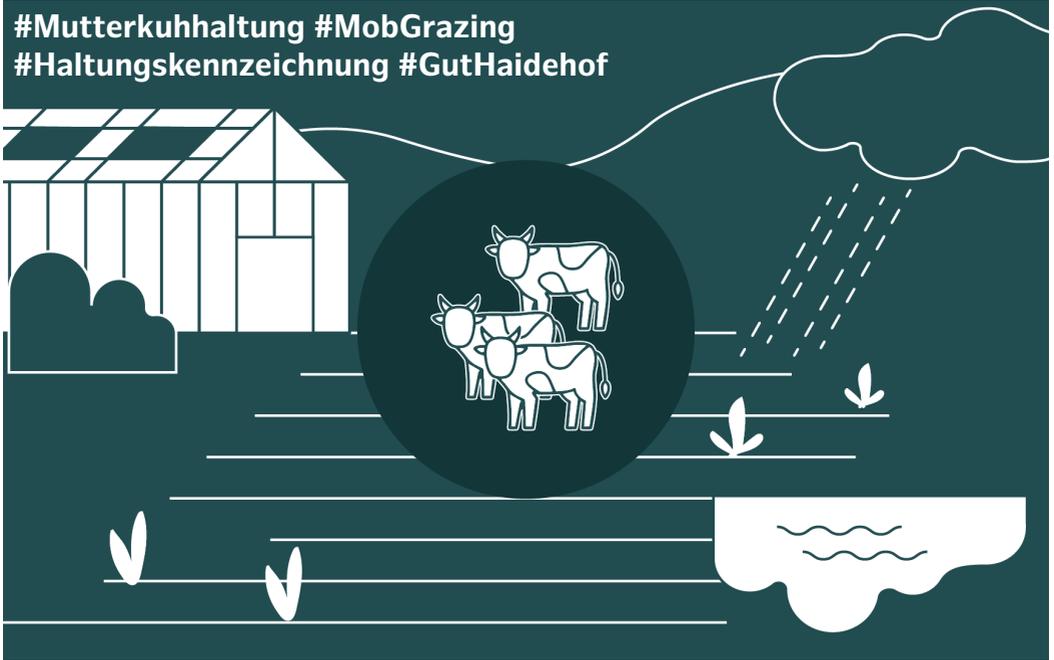
#PotentialanalyseFraunhoferISE #AgriChanceAgriPV
#Hofnachfolge #APVObstbau



Agri-Photovoltaik

Agri-PV verbindet Landwirtschaft mit erneuerbarer Energie und kann zur Stromversorgung Hamburgs beitragen. Es schützt Kulturen vor Extremwetter, ermöglicht eine „Doppelernte“ aus Nahrungsmitteln und Solarstrom und bietet Betrieben ein zweites Standbein. In den Vier- und Marschlanden bieten Bestandsgewächshäuser Potenzial für eine Pilotanlage.

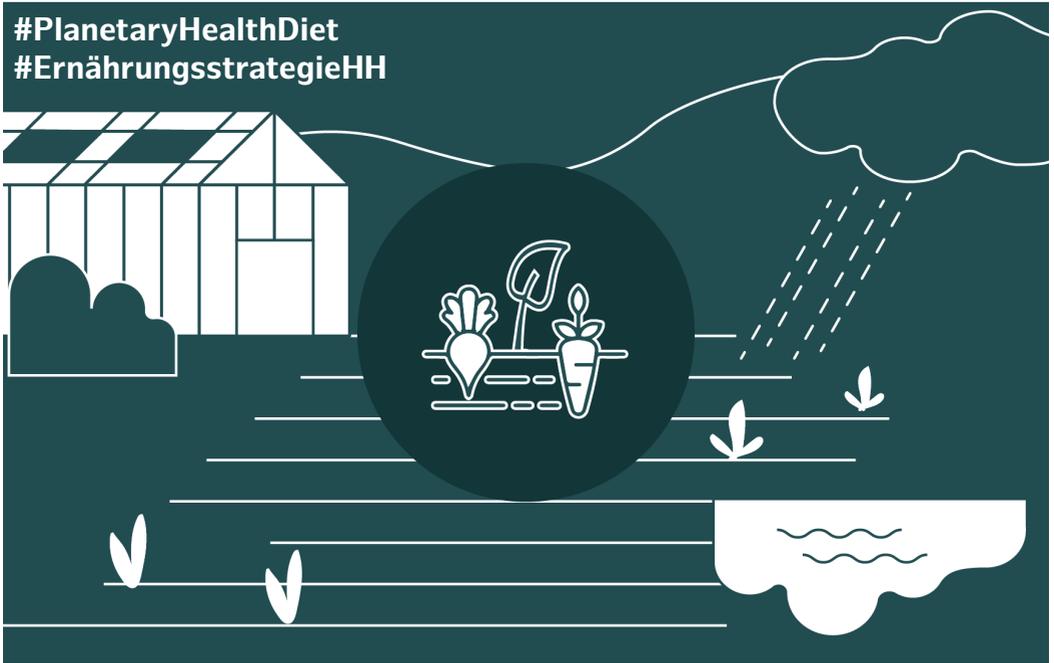
#Mutterkuhhaltung #MobGrazing
#Haltungskennzeichnung #GutHaidehof



Neue Wege der Tierhaltung

Hamburgs flächengebundene Tierhaltung fördert Tierwohl und schützt das Klima. Das Modellprojekt der „Teilmobilen Schlachtung“ in Hamburg steigert durch die gemeinschaftliche Verarbeitung und Vermarktung von Fleisch die Wertschöpfung landwirtschaftlicher Betriebe. Gleichzeitig werden Stress für Tiere und Emissionen reduziert.

#PlanetaryHealthDiet
#ErnährungsstrategieHH



Zukunft Gartenbau, nachhaltige Ernährung und Stadtentwicklung

Ein starker Gartenbau mit Obst, Gemüse, Zierpflanzen und Bäumen ist entscheidend für Hamburgs Klimaneutralität bis 2045. Während Obst- und Gemüsebau eine nachhaltige Ernährung fördern, tragen Zierpflanzen und Bäume maßgeblich zu einer klimafreundlichen Stadtentwicklung bei.

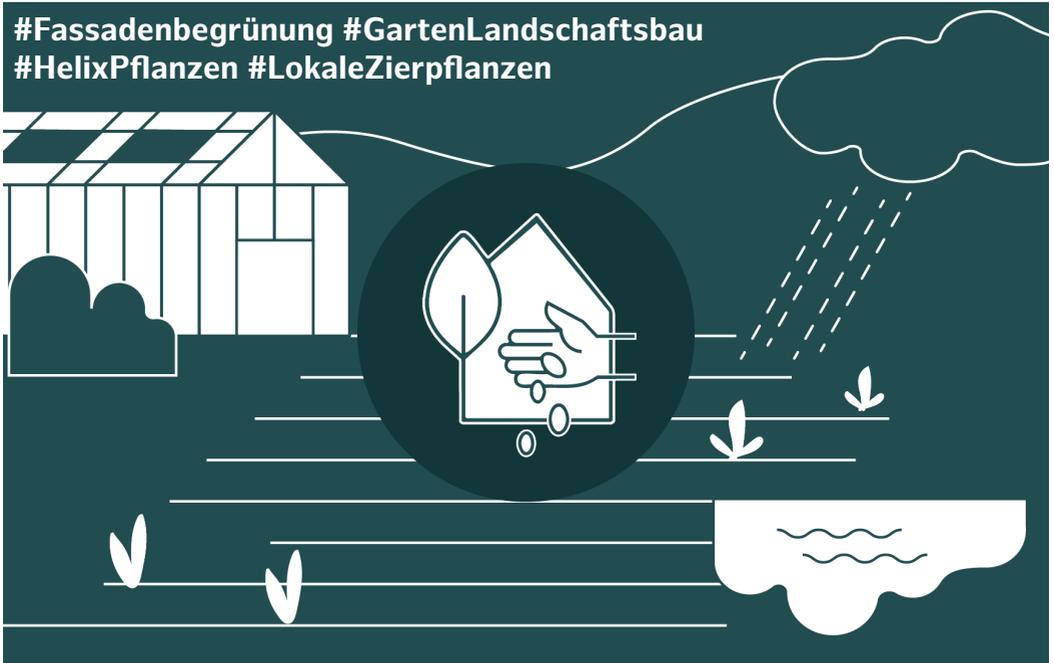
#Leguminosen #TÄMPTÄSTIC
#Edelschimmelpilz



Alternative Proteine in der Landwirtschaft

Der Anbau proteinreicher Pflanzen wie Soja, Lupinen, Nüsse und Pilze unterstützt eine klimafreundliche Ernährung. Ergänzend bieten Fermentation oder Pilzproteine nachhaltige Alternativen zur tierischen Produktion.

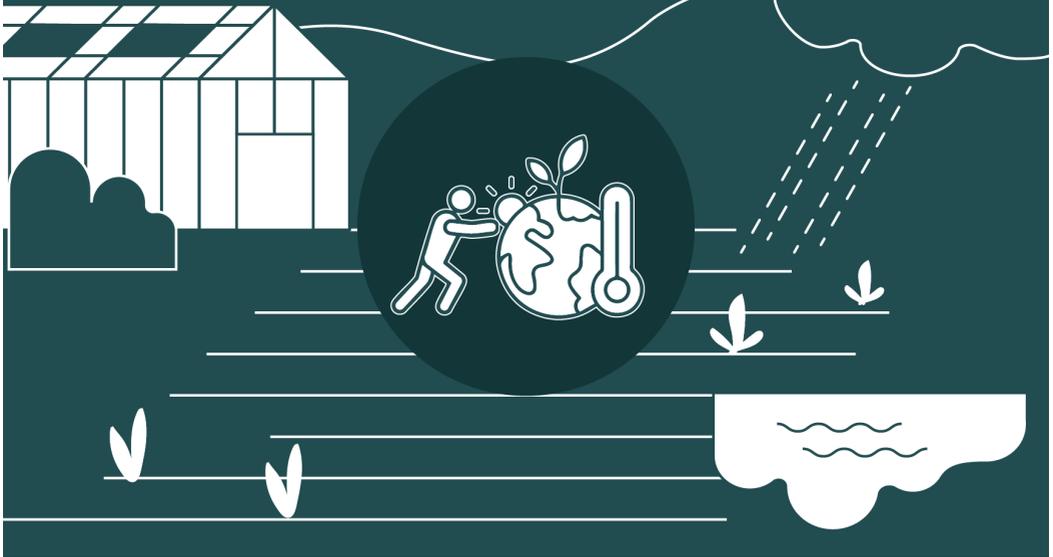
#Fassadenbegrünung #GartenLandschaftsbau
#HelixPflanzen #LokaleZierpflanzen



Klimaangepasste Landwirtschaft

Klimaangepasste Landwirtschaft setzt auf resistente Pflanzen, angepasste Anbaumethoden und resiliente Gewächshaus- und Folientunnel-lösungen. Saatgutzüchtung, Mulchtechniken und standortgerechte Bodenbearbeitung sichern Erträge. Auch Stadtbegrünung mit klimaresistenten Stauden und Bäumen und entsprechende Pflegeleistungen sind wichtig.

#Marschgräben #WasserUndLandwirtschaft
#WetterdatenApp #Frühwarnsysteme



Klimaresiliente Landwirtschaft

Klimaresiliente Landwirtschaft und ihre Akteure müssen flexibel auf extreme Wetterereignisse wie Stürme, Hagel und Dürren schnell reagieren können. Schulungen zu Resilienz sowie ein lernfähiges und effizientes Bewässerungsmanagement, wassersparende Bewässerung sowie Entwässerung und Wasserspeicherung werden immer wichtiger.

#GroßmarktHamburg

#DialogGegenLebensmittelverschwendungHH



Nährstoffkreisläufe und Lebensmittelverluste

Die Reduzierung von Lebensmittelverschwendung ist eine Stellschraube für den Klimaschutz. Ansätze der Kreislaufwirtschaft fördern die Wiederverwertung von Abfallprodukten in der Landwirtschaft. Ansätze wie die Initiative „aufgefangen“ tragen zur Ressourcenschonung bei.



Nachhaltige Landwirtschaft

Nachhaltige Landwirtschaft setzt auf Methoden, die die natürlichen Ressourcen schonen und gleichzeitig die Bodenfruchtbarkeit, Biodiversität und Wasserqualität fördern. Sie umfasst den Einsatz von umweltschonenden Anbaumethoden, die Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln und den Schutz der Ökosysteme.

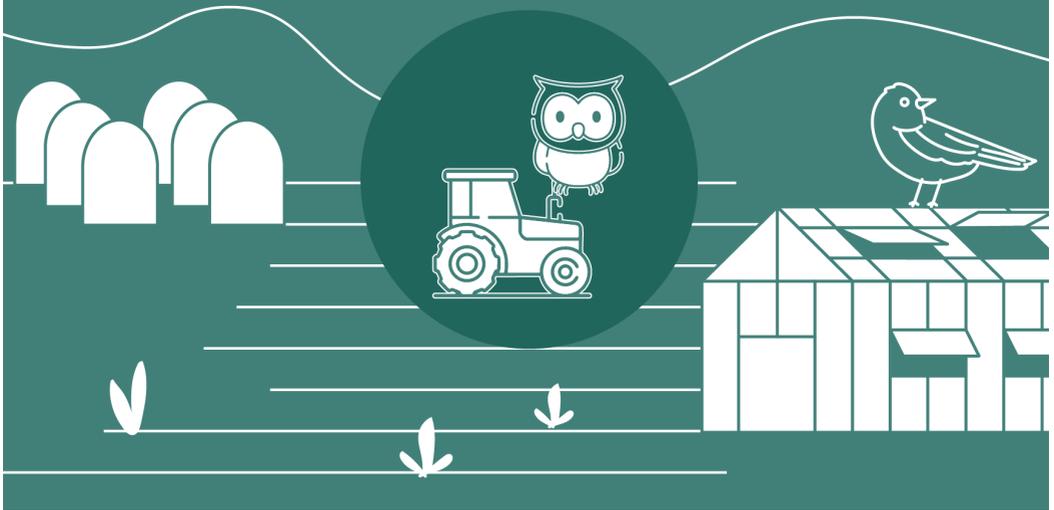
#ModellregionBioobstAltesLand #Humusaufbau
#GrünesKompetenzzentrumHH



Ökolandbau

In Hamburg werden 11,5 % der Flächen ökologisch bewirtschaftet. Der Ausbau des Ökolandbaus fördert Biodiversität, Kreislaufwirtschaft und stärkt klimaangepasste Landwirtschaft. Besondere Schwerpunkte liegen im Gartenbau insgesamt. Ein Schwerpunkt liegt beim Obstanbau im Alten Land.

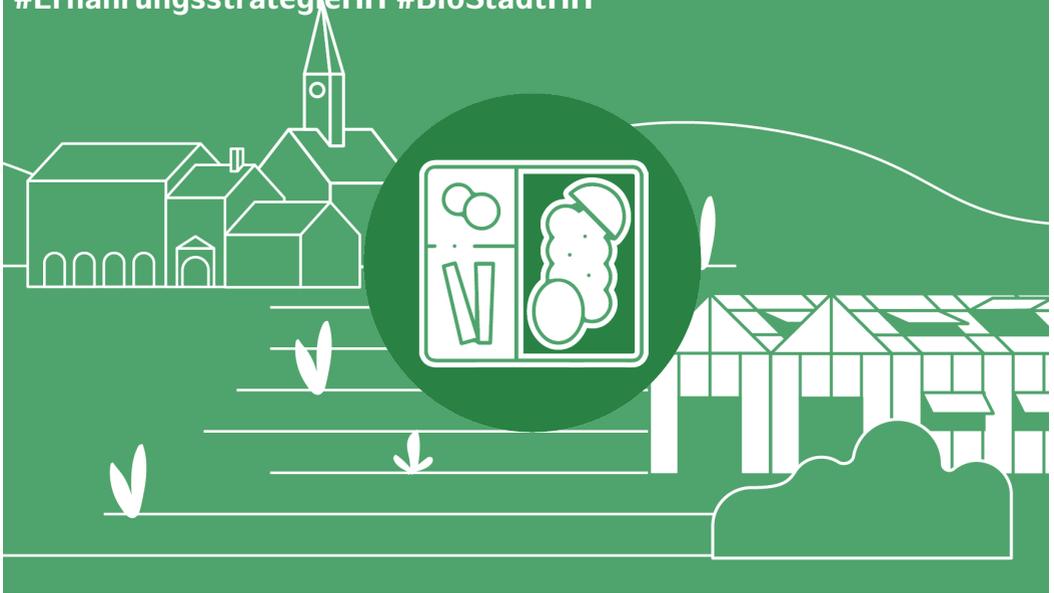
#NatürlichHamburg #AgendaGartenbau
#DialogLandwirtschaftNaturschutz



Synergie Naturschutz und Landwirtschaft

In Hamburg ist die Verbindung von Landwirtschaft und Naturschutz entscheidend für Biodiversität und Erträge. Nicht nur klassische Naturschutzmaßnahmen und Vertragsnaturschutz, sondern auch produktionsintegrierte Maßnahmen wie Blühstreifen und Agroforst fördern den Schutz von Lebensräumen und die landwirtschaftliche Produktivität.

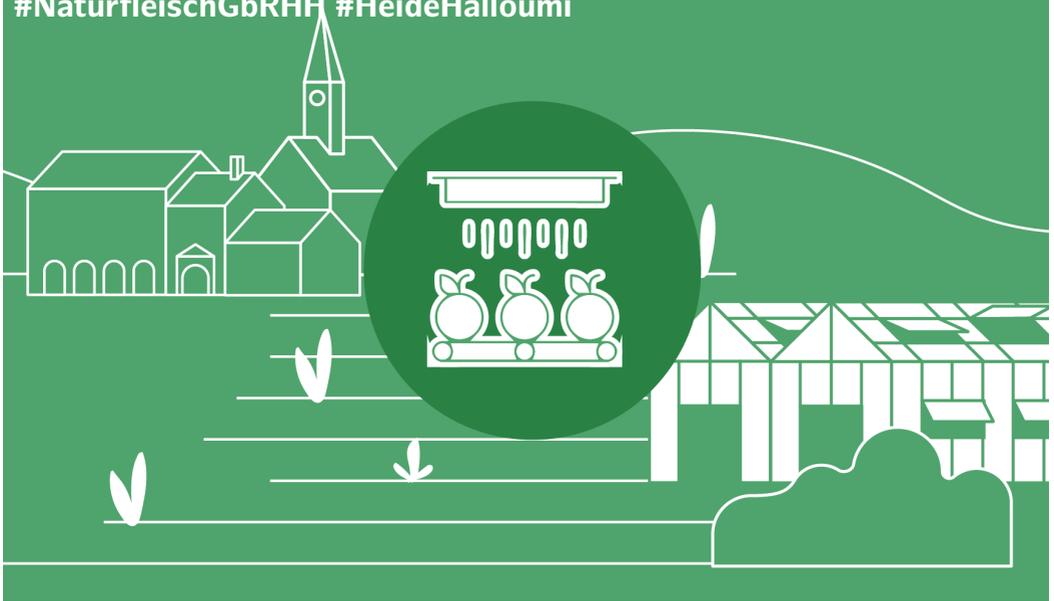
#KompetenzzentrumErnährungUndKüche
#ErnährungsstrategieHH #BioStadtHH



Gemeinschaftsverpflegung

Täglich essen 17 Mio. Menschen in Deutschland in der Gemeinschaftsverpflegung, was sie zu einem Schlüssel für mehr Nachhaltigkeit macht. Durch mehr regionale, saisonale und Bio-Produkte können regionale (Bio-) Wertschöpfungsketten gestärkt werden. Die BUKEA-Kantine in Wilhelmsburg setzt bereits 20 % Bio um.

#MeiereiHorst #Nudelschmiede #blattfrisch
#NaturfleischGbRHH #HeideHalloumi



Regionale Verarbeitungs- und Verwendungsstrukturen

Die Stärkung lokaler, handwerklicher Verarbeitungs- und Verwendungsstrukturen fördert regionale Wertschöpfung. Investitionsförderung und die Unterstützung von Kooperationen in Verarbeitung, Lebensmittel- und Pflanzenhandel, Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung eröffnen neue Wege für die regionale Wertschöpfung.

#VierländerFrische #GutWulksfelde #FoodCluster
#BioObstAugustin #Blume2000



(Direkt)Vermarktung und Absatz

Die (Direkt)Vermarktung von Hamburger Agrarprodukten und der verbesserte Marktzugang für kleinere Familienbetriebe stärken die regionale Wirtschaft – etwa durch Förderprogramme, Vermarktungsinitiativen, Erzeugergemeinschaften oder Bündelung. Auch Vermarktungsstrukturen für Zierpflanzen, Stauden und Gehölze sind wichtig.

#Tomatenretter #FEINHEIMISCHSchleswigHolstein
#LokiSchmidtStiftung #Ernährungsräte



Regionale Allianzen und neue Kooperationen

Allianzen aus Produktion, Handel, Konsument:innen, Vereinen, Stiftungen oder Kommunen stärken in der Metropolregion Hamburg und ihren Nachbarländern die Wertschöpfung und helfen, Flächenengpässe zu überwinden. Neben EZGs gewinnen neue Kooperationsformen wie Bürgergenossenschaften, SoLaWis oder Inkubator-Modelle an Bedeutung.



Neudefinition und Wandel des Berufsbildes

Die Weiterentwicklung des Berufsbilds kann die Branche als attraktiven Arbeitgeber stärken – durch moderne Aus- und Weiterbildung, Qualifizierungsprogramme für Neu- und Quereinsteiger:innen oder Stadtbevölkerung-Aufrufe wie bei der Gärtnerei Sannmann. So kann der Saison- und Fachkräftemangel gemildert werden.

#Geschwister/FamilienGbR #KulturlandeG
#RegionalwertAG #HofSuchtBauer



Neue Modelle und Akteure für die Hofnachfolge

Der stetige Rückgang landwirtschaftlicher Betriebe in Hamburg wird durch ungelöste Nachfolgefragen verstärkt – 63 % der Betriebsleiter:innen über 55 Jahre haben noch keine Nachfolge. Um Betriebe langfristig zu sichern, braucht es neue Wege und Modelle für die innerfamiliäre und außerfamiliäre Hofübergabe.

#FemaleMentoringProgramme #Qualifizierungsmaßnahmen
#BAFFBüroagrarfachfrau



Female Leadership

Mehr als ein Drittel der Arbeitskräfte in Hamburgs Agrarwirtschaft sind Frauen, doch nur 10 % der Höfe werden von Frauen geführt. Vorbilder, spezifische Weiterbildungsangebote, Mentoring-Programme, alternative Betriebsmodelle und unkonventionelle Netzwerkbildung bieten neue Chancen, um mehr Frauen in Führungspositionen zu fördern.

#HofKunterbunt #InterkommunaleBodenfonds
#AgrarstrukturellerEntwicklungsplanWien



Sicherung und Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen

Die Sicherung von Agrarflächen in der Metropolregion Hamburg erfordert strategische Planung und Zusammenarbeit. Vorrangflächen, multifunktionale Nutzungskonzepte sowie Vereine, Genossenschaften und Stiftungen können helfen, die Landwirtschaft zu erhalten und weitere Bodenverluste zu verhindern.

#KoordinierungsstelleVergabe #AbLKriterienkatalog
#KirchengemeindeBraderup-Klixbüll



Gemeinwohlorientierte Verpachtung

Gemeinwohlorientierte Flächenvergabe sichert nachhaltige Landwirtschaft und stärkt regionale Ernährungssysteme. Entsprechende Vergabekriterien können Ökolandwirt:innen, Junglandwirt:innen, Neu- und Quereinsteiger:innen den Zugang zu Land erleichtern. Gemeinnützige Landgesellschaften können eine langfristige, nachhaltige Nutzung fördern.

#GemüsewertfBremen #Minitopia
#InnovationsarealUrbaneLandwirtschaftHH



Stadt-Landwirtschaft

Hamburg verbindet urbane und ländliche Konzepte und setzt auf Stadt-Landwirtschaft wie ko-produktive Modelle oder multikodierte Flächen, um u. a. der Flächenkonkurrenz zu begegnen. Konzepte wie Urban Gardening, Inkubator-Höfe, City Farms und Gemeinschaftsgärten stärken die lokale Versorgung und Kooperation.

#Fairbrauchertouren #Demonstrationsbetriebe
#VUMQuerbeet #BlütenfestAltesLand



Land(er)leben

Die Verbindung von Tourismus, Landwirtschaft, Gesundheit und Naturschutz stärkt die regionale Wirtschaft und macht Kulturlandschaften erlebbar. Besuche von Bauernhöfen und Hofläden bieten authentische Einblicke in die Lebensmittelproduktion. Der Kauf regionaler Produkte unterstützt Landwirt:innen und erhält wertvolle Landschaften.

#RegionalwertAG #ElbeWerkstätten
#ARINET #DasGeldhängtandenBäumen



Spartenübergreifende und neue Finanzierungs- und Fördermodelle

EU-, Bundes- und Landesmittel, einschließlich Absatzförderung und Investitionshilfen sollten nachhaltige Betriebe stärker fördern. Zudem sind Gemeinwohlprämien und hybride Modelle wie Inklusionsbetriebe oder gemeinnützige Zweige, die Förderungen aus Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereichen erhalten, zukunftsweisend.

#GeoDatenfürAlle #DigitaleVerwaltung
#BUKEAderZukunft #Klimaschutzmanager:in



Zukunftsorientiertes Verwaltungshandeln

Modernes Verwaltungshandeln ist essenziell für die Agrar-Transformation. Weniger Bürokratie insbesondere für kleine Betriebe, digitale Prozesse und effiziente Ämter-Vernetzung zwischen Fachbehörden und Bezirken ermöglichen praxisnahe Lösungen. Vorbilder anderer Verwaltungen können Ansätze liefern, um Betriebe zu unterstützen.

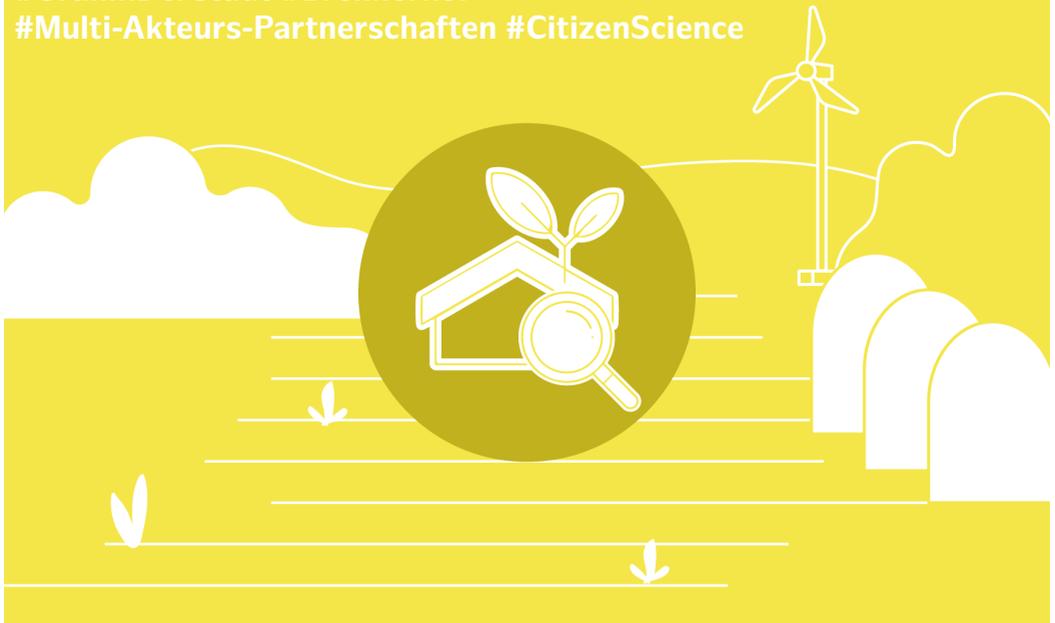
#Gardeniser #Zukunftsthemen
#JungNeuQuereinsteiger:innen



Neue Modelle der beruflichen Qualifizierung

Die landwirtschaftliche Ausbildung in den Nachbarländern sollte Klimaanpassung, Digitalisierung, Konfliktmanagement oder Kommunikation integrieren. Angebote außerhalb der klassischen Berufsschulbildung, wie Kurse von Gartenbaubetrieben oder Qualifizierungsprogramme für Fach- und Saisonkräfte, gewinnen an Bedeutung.

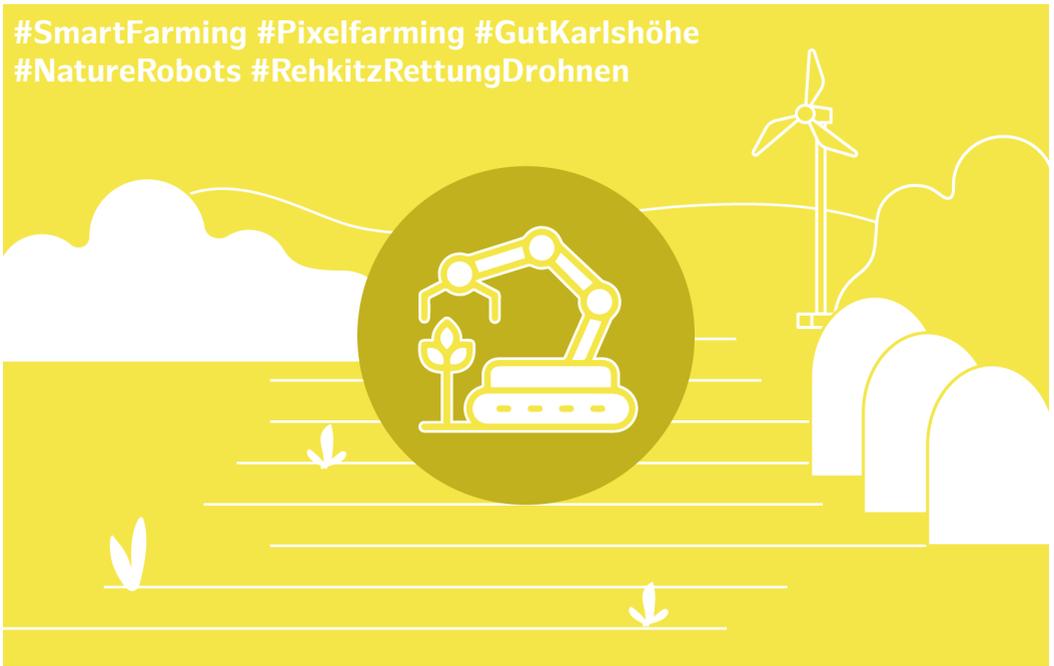
#GrünInDerStadt #Brennerhof
#Multi-Akteurs-Partnerschaften #CitizenScience



Angewandte Forschung und Reallabore

Angewandte Forschung in der Agrarwirtschaft verbindet wissenschaftliche Erkenntnisse mit praxisnahen Lösungen. Projekte wie Gartenstadt Öjendorf oder Agri-PV des Fraunhofer-Instituts verknüpfen Stadtentwicklung mit Gartenbau und liefern zukunftsweisende Modelle für urbane Landwirtschaft, Klimaanpassung und Lebensqualität.

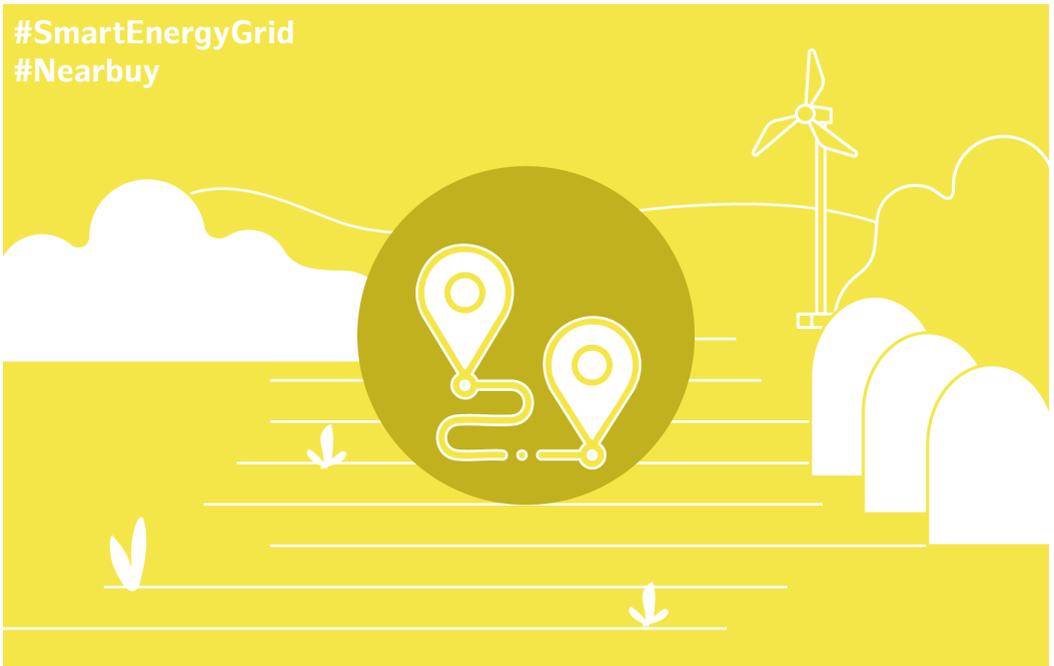
#SmartFarming #Pixelfarming #GutKarlshöhe
#NatureRobots #RehkitzRettungDrohnen



Agrarrobotik

Agrarrobotik kann durch innovative Technologien, dazu beitragen, die Ressourcen zu schonen und die Effizienz zu steigern. Automatisierte Systeme übernehmen Aufgaben wie Bodenbearbeitung, Unkrautbekämpfung, gezielten Pflanzenschutz oder die Ernte, reduzieren den Arbeitsaufwand und fördern nachhaltige Anbaumethoden.

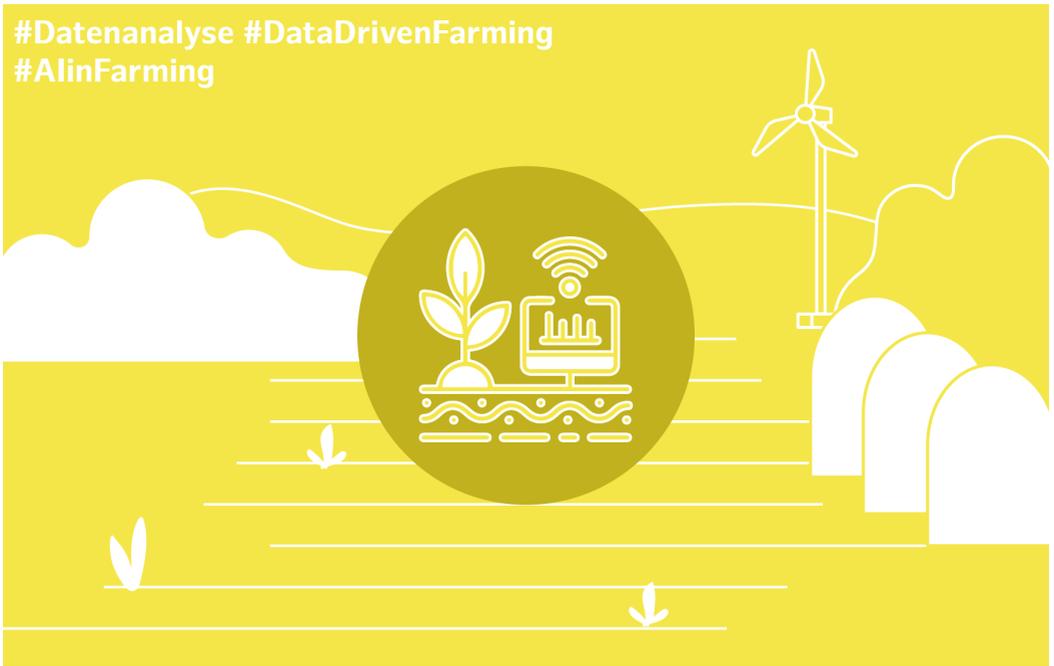
#SmartEnergyGrid
#Nearbuy



Smart Logistics

Smart Logistics optimiert die Verteilung lokal produzierter Lebensmittel und nutzt Smart Grids zur effizienten EnergiEVERWALTUNG. Digitale Marktplätze wie „Ackern für Hamburg“ schaffen eine direkte Verbindung zwischen Produzent:innen und Konsument:innen, fördern Nachhaltigkeit und eine ressourcenschonende Versorgung.

#Datenanalyse #DataDrivenFarming
#AlinFarming



KI-gestützte Entscheidungsfindung

KI-gestützte Systeme zur Analyse in Bereichen wie Tierwohl, Ackerbau, Gemüse- oder Obstbau ermöglichen präventive Maßnahmen, verbessern das Tierwohl und steigern die Effizienz. Durch die Auswertung von Vitaldaten wie bspw. Fütterung und Bewegungsprofil, Bodenfeuchtigkeit und Temperatur können Ressourcen gezielter eingesetzt werden.

